

Wir **HIER** in Grevenbroich

Das unabhängige Monatsmagazin für Grevenbroich. Jeden Monat kostenfrei an vielen Auslagestellen

Hier bilden wir uns

Fachkräfte

Neuer Bildungsgang am
BBZ startet im Sommer

Fahrradfahren

Der ADFC – neue Leitung,
frische Ideen

Frimmersdorf

Kohlekraftwerk wird
Innovationsstandort



Gehen Sie auf Nummer sicher!

Bewahren Sie Wertsachen und Dokumente nicht zu Hause auf.

Wir haben Schließfächer in unterschiedlichen Größen frei. Sicherheit schon ab 69 € pro Jahr.

Sprechen Sie uns einfach an.

Verfügbarkeit in Ihrer Nähe prüfen unter sparkasse-neuss.de/kundensafe

Weil's um mehr als Geld geht - Sparkasse.



Sparkasse
Neuss

Liebe Leserinnen und Leser



Das Team (v.l.): Annelie Höhn-Verfürth, Oliver Benke, Anja Pick, Andreas Gräf, Renate Schuck-Görn, Stefan Büntig

Der Winter neigt sich dem Ende zu und der Frühling steht vor der Tür. In dieser März-Ausgabe widmen wir uns vor allem dem Thema Aus- und Weiterbildung und zeigen die vielen Möglichkeiten, die sich in unserer Stadt und Umgebung bieten. Aber auch viele andere Themen, wie der Strukturwandel haben den Weg in unser Magazin gefunden. Wir hoffen, Sie mit dieser Mischung gut unterhalten und informieren zu können und freuen uns auf Ihr Feedback. Melden Sie auch weiterhin Ihre Termine unter: Termine@wir-hier-in-GV.de und schauen Sie auf unsere Homepage www.wir-hier-in-GV.de vorbei. Hier finden Sie alle bisher erschienen Ausgaben und können Kontakt mit uns aufnehmen. Viel Spaß beim Lesen!

Hier bilden wir uns

Neuer Bildungsgang am BBZ	04
Aus- und Weiterbildung in der VHS	05
Interview mit der Kreishandwerkerschaft	07
Online-Bewerberbuch führt zusammen	08
Ausbildung bei der Sparkasse	09
Ausbildung bei der EGN	10

Grevenbroicher Leben

Der neue Roman von Christiane Wünsche	12
Der ADFC Grevenbroich	18

Grevenbroicher Wirtschaft

MaiMarkt Wevelinghoven	11
Zukunft im alten Kohlekraftwerk	16

Veranstaltungskalender	22
Impressum	22



08

Online-Bewerberbuch

Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis-Neus



12

Neues Buch von Christiane Wünsche

Foto: Fabiane Wünsche



16

Zukunft im alten Kohlekraftwerk



Foto: photocase.com / FemmeCurieuse

Neuer Bildungsgang am BBZ startet nach den Sommerferien

Junge Fachkräfte für die Betreuung von Grundschulkindern

Die Grundschulen brauchen unbedingt personelle Verstärkung, das Problem ist lange bekannt und wird immer dringlicher. Es fehlen nicht nur Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch Fachkräfte für die Betreuung der Kinder. Nun gibt es auf Initiative des Rhein-Kreises Neuss am Grevenbroicher

Berufsbildungszentrum (BBZ) einen neuen Bildungsgang: Sozialassistent*in mit Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschulkindern. Los geht es im Sommer mit dem Schuljahr 2024/25.

Annelie Höhn-Verfürth

Man kann durchaus sagen, dass das neue Ausbildungsangebot zur rechten Zeit kommt. Ab 2026 gibt es für Eltern nämlich einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen, der schrittweise eingeführt werden soll. Ab August 2026 sollen zunächst alle Grundschulkindern der ersten Klassenstufe den Anspruch erhalten. „Mit dem neuen Bildungsangebot reagiert der Kreis als Träger des BBZ darauf und leistet einen weiteren wichtigen Beitrag, um dem Fachkräftemangel bei der Betreuung von Grundschulkindern entgegenzuwirken“, sagt Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Eine Punktlandung, denn im Sommer 2026 haben die ersten Absolventen des neuen – zweijährigen – Bildungsgangs ihren Abschluss gerade in der Tasche. Gute Aussichten auf einen anschließenden Job inklusive.



Gute Perspektiven

Mit diesem Berufsabschluss haben die Absolventinnen und Absolventen aber noch mehr erreicht, nämlich den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und – gute Noten vorausgesetzt – einen erweiterten Schulabschluss (früher Realschulabschluss), die sogenannte Fachoberschulreife. Daraus ergeben sich weitere Möglichkeiten: Zum einen besteht nun unter bestimmten Voraussetzungen die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, und zum anderen haben die Absolventinnen und Absolventen die Aufnahmebedingungen für den Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik erfüllt, wo sie noch den Berufsabschluss als Erzieherin / Erzieher anstreben können. Außerdem sind bei guten Leistungen die Aufnahmebedingungen für den Besuch der Fachoberschule für Gesundheit und Soziales erfüllt, wo der Erwerb der Fachhochschulreife möglich ist. Sowohl die Fachschule für Sozialpädagogik als auch die Fachoberschule für Gesundheit und Soziales befinden sich unter dem Dach des BBZ in Grevenbroich. „Somit können sich Interessierte bei uns in Ruhe in ihrer pädagogischen Arbeit entwickeln“, sagt Bildungsgangleiterin Bradtke. „Ich finde, das ist eine runde Sache!“

Vielseitige Ausbildung

Der Bildungsgang ‚Sozialassistent*in‘ ist schon länger am BBZ etabliert, zielte bisher allerdings auf Sozialassistenten „in stationären und ambulanten Einrichtungen der Familien-, Alten-, Behinderten- sowie der Kinder- und Jugendhilfe“, mit und ohne den Schwerpunkt ‚Pflege‘. Mit dem neuen Schwerpunkt ‚Erziehung, Bildung und Betreuung‘ wird das Angebot erweitert. Beide Bildungsgänge finden im Klassenverband als Vollzeitunterricht statt. „Neben den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch usw. gibt es Unterricht in den drei spannenden Berufsfächern Erziehung und Soziales, Gesundheit und Pflege, Arbeitsorganisation und Recht“, sagt Kirstin Bradtke vom BBZ. Sie ist Fachlehrerin für Gesundheit und Pflege und die Bildungsgangleiterin Sozialassistenten. Doch auch die Praxis kommt neben der Theorie nicht zu kurz: „Der vollzeitschulische Ausbildungsgang beinhaltet insgesamt 16 Wochen Praktikum, die absolviert werden müssen, sie sind also verpflichtend. Praxisplätze werden in erster Linie die Ganztagschulen der Grundschulen sein.“ Die Tätigkeiten während der Praktika sind vielseitig: „Vorstellbar von unserer Seite wären – je nach Konzept der Ganztagesbetreuung der jeweiligen Schule – zum Beispiel Frühbetreuung, Begleitung in den Klassen 1-4, Betreuung beim Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Begleitung bei angebotenen AGs, Freispiel und Ferienangebote“, so Bradtke. So lernen die zukünftigen Sozialassistentinnen und -assistenten nicht nur ihren späteren Einsatzort gut kennen, sondern erwerben auch die nötigen Handlungskompetenzen, um Grundschulkindern individuell in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu können. Am Ende der Berufsfachschule steht der Abschluss ‚Staatlich geprüfte Sozialassistentin/geprüfter Sozialassistent‘ Schwerpunkt ‚Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschulkindern‘.

Jetzt bewerben

„In die zweijährige Berufsfachschule wird aufgenommen, wer die Vollzeitschulpflicht erfüllt und mind. den Ersten Schulabschluss (Hauptschulabschluss nach Klasse 9) erworben hat“, heißt es auf der Homepage des BBZ. Und Kirstin Bradtke ergänzt mit Blick auf die anstehenden Praktika: „Eine gesundheitliche Eignung zur Arbeit mit Grundschulkindern sollte vorab vom Hausarzt geprüft werden.“ Anmeldungen für den neuen Bildungsgang sind auch jetzt noch möglich, aber Interessierte sollten nicht zu lange warten: „Die Nachfrage ist seit unserem Tag der offenen Schule Ende Januar überraschend hoch, ich bekomme täglich Mails mit Anfragen“, sagt Bradtke. „Scheinbar trifft dieser Bildungsgang das Interesse vieler junger Menschen, die gerne mit Kindern in der Altersstufe des Primarbereiches arbeiten möchten. Das freut mich persönlich und unser erfahrenes Team aus Lehrkräften und Sozialarbeiter/innen sehr.“ Mehr Infos auf www.bbz-gv.de

Aus- und Weiterbildungs-Kurse der VHS Grevenbroich

„Wir möchten unsere Absolventen fit machen für die Anforderungen der Arbeitswelt“

Im November 1953 wurde die Volkshochschule (VHS) Grevenbroich geründet; damals wurden die ersten Teilnehmer im Erasmus-Gymnasium begrüßt. Die Einrichtung sollte, laut ihres ersten nebenamtlichen Leiters, Dr. Otto Broens, den „Wissensdrang der breiten Masse stillen“. Auch heute noch ist das der Anspruch der VHS. Neben Kursen zu Gesundheit

und Sport, Kreativität oder kultureller Bildung und Freizeit umfasst das Angebot auch Kurse zu den Bereichen Aus- und Weiterbildung. Wir sprachen mit Michael Godenau, seit Februar 2023 Leiter der VHS Grevenbroich, über die aktuelle Bedeutung dieses Themenbereiches.

Anja Pick

Herr Godenau, wie viele Kurse werden aktuell bei der VHS angeboten, die Ausbildung und Weiterbildung betreffen? Welche Bereiche umfassen die Kurse?

Was Aus- und Weiterbildung angeht, bietet die VHS aktuell rund 30 bis 40 Angebote pro Programmhalbjahr an. Diese sollen möglichst breit gefächerte Interessengebiete abdecken. Natürlich können die Absolventen bei uns auch Schulabschlüsse nachholen oder allgemeine PC-Kurse belegen, um sich mit Word, Excel oder Powerpoint (Microsoft Office) vertraut zu machen.

Im kommenden Semester kann auch ein Kurs belegt werden, in dem es darum geht, wie man Social Media für das Marketing nutzen kann. Dann gibt es noch das Xpert Business Lernnetz; hier werden Themen wie Finanzbuchführung Datev, Finanzbuchführung oder Lexware genauso behandelt wie Lohn und Gehalt, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft oder Controlling. Bilanzierung, Kosten- und Leistungs-



Von wegen graue Amtsstuben, Dienst nach Vorschrift und langweilige Aufgaben!

Gute Aufstiegschancen, verantwortungsvolle Aufgaben und ein sicherer Job machen den Rhein-Kreis Neuss zu einem interessanten und vielseitigen Arbeitgeber. Wir bieten im Rahmen unserer Personalentwicklung ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot, betriebliche Gesundheitsförderung, flexible Arbeitszeitmodelle für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine leistungsgerechte Bezahlung nach Besoldungs- und Tarifvorschriften. Eine gute angenehme Arbeitsatmosphäre mit Teamcharakter sind uns wichtig.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich – gerne auch als Quereinsteiger(in) aus einem verwaltungsnahen Beruf – initiativ unter

www.wirmachendenkreis.de

Werde Teil unseres Teams!



rechnung oder betriebliche Steuerpraxis gehören ebenso zu diesem Modul, genau wie das Thema „Einnahmen-Überschuss-Rechnung“.

Konkret gefragt: Welche Schulabschlüsse können an der VHS erworben werden? Und in welchem Zeitraum?

Folgende Schulabschlüsse können an der VHS Grevenbroich erworben werden: ein einfacher Schulabschluss (ESA) nach zwei Semestern, der erweiterte einfache Schulabschluss (EESA) nach drei Semestern oder der mittlere Schulabschluss (MSA) nach vier Semestern. In den Semestern belegen die Teilnehmer Haupt- und Nebenfächer. Zu den Hauptfächern gehören Mathematik, Deutsch und Englisch; Nebenfächer sind Biologie, Kunst und Gesellschaftslehre.

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag zwischen 17:30 und 21:00 Uhr statt. Alle Prüfungen finden intern statt und werden von erfahrenen Lehrkräften durchgeführt, welche zuvor auch in den Klassen unterrichtet haben, so dass sie den Teilnehmern vertraut sind.

Nach zwei Semestern kann zuerst der ESA erworben werden mit einer Abschlussprüfung am Ende des zweiten Semesters, wobei zwei der drei Hauptfächer Mathematik, Deutsch oder Englisch zur Auswahl stehen. Nach einem weiteren Semester ist es möglich, den EESA (nach zwei weiteren Semestern den MSA) zu erlangen. Am Ende des Semesters finden drei Abschlussprüfungen in drei Hauptfächern statt. Der Lehrgang umfasst insgesamt 4 Semester.

Sind diese Schulabschlüsse mit den herkömmlichen Abschlüssen gleich zu setzen, also gleichwertig?

Die Durchführung des Lehrgangs ist von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt. Die von der Volkshochschule Grevenbroich er-

teilten Schulabschlusszeugnisse sind den entsprechenden Zeugnissen der allgemeinbildenden Schulen gleichgestellt: ESA, EESA und MSA.

Wie sieht die Altersstruktur der Absolventen aus? Wie hoch ist der Anteil der Erwachsenen, die ihren Abschluss an der VHS Grevenbroich nachholen?

Am Lehrgang nehmen überwiegend junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren teil. Nur wenige Teilnehmer sind über 27 Jahre alt.

Neben Abschlüssen wird auch der Bereich „Digitales und Beruf“ angeboten. Um welche Kurse handelt es sich hier? Für wen sind sie interessant? Und wer nutzt sie?

Im Bereich Digitales und Beruf besteht die Möglichkeit, Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Word, Excel, Wordpress und Social Media zu erwerben. Seit einigen Jahren ist die VHS Grevenbroich Bildungspartner des Xpert Business Lernnetzes, welches den Teilnehmenden Kurse mit Abschlussprüfung und Zertifikat ermöglicht. Dabei können unter anderem Kurse zum Thema Finanzbuchführung mit Datev, Lohn und Gehalt, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Controlling und Kosten- und Leistungsrechnung belegt werden. Die Durchführung dieser Angebote findet online statt. Die Teilnehmenden erhalten vorab qualifizierte Kursunterlagen nach Hause gesendet und lernen online in der Gruppe. Die Abschlussprüfung kann bei Bedarf hier vor Ort in Grevenbroich durchgeführt werden. Diese Kurse richten sich an Teilnehmende aus allen Berufszweigen, die ihr theoretisches und praktisches Wissen erweitern und sich innerhalb ihres Berufsfeldes weiterqualifizieren möchten. Genutzt werden die Angebote von Teilnehmenden aus ganz Deutschland, da die Wahl des Bildungspartners nicht an einen Wohnsitz gebunden ist.

Wie sieht aus Ihrer Sicht die Entwicklung der letzten Jahre aus? Ist das Interesse an Angeboten bezüglich Aus- und Weiterbildung gestiegen? Die Bedeutung von Bildung wird ja immer wieder betont.

Aufgrund von Lehrermangel konnte der Lehrgang in den letzten zwei Semestern nicht durchgeführt werden. Nach der Corona-Zeit sank die Teilnehmerzahl zudem spürbar, da in den Schulen das Angebot an die Schüler bestand, die Klassen zu wiederholen. Inzwischen stabilisieren sich die Anmeldezahlen aber wieder.

Dies zeigt, dass wieder mehr – auch junge – Menschen ein Interesse daran haben, ihren Schulabschluss nachzuholen, um damit auch ihre Chancen bei der Ausbildung und auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Einrichtungen wie die VHS sind in Bezug auf Aus- und Weiterbildung wichtig für die Gesellschaft, weil...?

Weil unter dem Motto des lebenslangen Lernens Inhalte aus verschiedenen Bereichen vermittelt werden, die die Menschen in die Lage versetzen sollen, die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit zu fördern. Außerdem kann ein solches Angebot dabei helfen, das demokratische Gemeinwesen zu fördern. Darüber hinaus soll es die Absolventen dafür fit machen, die ständig wechselnden Anforderungen der Arbeitswelt zu bewältigen. Dabei umfasst das Angebot die Bereiche der allgemeinen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung. In Nordrhein-Westfalen gibt es zudem die Besonderheit, dass die Volkshochschulen durch das Weiterbildungsgesetz auch gesetzlich fundamentierte sind und der Erhalt dieser Einrichtungen einen hohen Stellenwert einnimmt.

Dein Weg in unser Team!



Wir bilden aus: Berufskraftfahrer*in, Industriekaufleute, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, KFZ-Mechatroniker*in, Mechatroniker*in, Maschinen- und Anlagenführer*in



Mehr Infos unter:
[karriere-egn.de](https://www.karriere-egn.de)

Wir sind da.

[diemitderameise.de](https://www.diemitderameise.de)



Interview mit dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft

Eine Ausbildung im Handwerk – echte Chancen

Im aktuellen Ausbildungsjahr 2023/24 erleben Handwerksbetriebe im gesamten Rhein-Kreis Neuss eine kontinuierliche Ausbildungsaktivität, denn insgesamt 1.880 Auszubildende befinden sich in der Ausbildung. Diese beeindruckende Zahl verdeutlicht die anhaltende Bedeutung des Handwerks in der Region, obwohl es landesweit zu einem rückläufigen Interes-

se von Jugendlichen an handwerklichen Berufen gekommen ist. Im Gespräch mit dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Thomas Gütgens haben wir aktuelle Informationen zum Thema Ausbildung im Handwerk erfahren.

Stefan Büntig

Beliebte Berufe im Rhein-Kreis

Ein genauerer Blick auf die Ausbildungslandschaft im Rhein-Kreis Neuss zeigt, dass bestimmte Berufe besonders begehrt sind. Der Kfz-Mechatroniker führt unangefochten die Liste an, mit stolzen 390 Auszubildenden, gefolgt vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der sich über 305 Auszubildende freuen kann. Auch der Elektroniker mit 300 Auszubildenden, der Tischler mit 120 Auszubildenden und der Dachdecker mit 110 Auszubildenden zählen zu den Top-Berufen im Rhein-Kreis Neuss.



Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein

Die Tragende Rolle des Handwerks

Thomas Gütgens, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, unterstreicht die fortwährende Bedeutung des Handwerks im Rhein-Kreis Neuss als eine tragende Säule des Ausbildungsmarktes. Die Vielzahl an Auszubildenden in verschiedenen Berufen spiegelt die facettenreichen Möglichkeiten wider, die das Handwerk für junge Menschen bereithält.

keiten sind vielfältig.

Insbesondere Initiativen wie die von der Kreishandwerkerschaft initiierte „Azubis wanted“, eröffnen eine direkte Kommunikationsplattform zwischen Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben.

Herausforderungen und Strategien

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung besteht weiterhin die Herausforderung, das Interesse der Jugendlichen an handwerklichen Berufen zu steigern, besonders in einer Zeit, in der der Fokus oft auf akademischen Bildungswegen liegt. Thomas Gütgens betont die Notwendigkeit, die Berufsorientierung verstärkt auf das Handwerk auszurichten. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagnen könnten dabei helfen, das Berufsbild des Handwerks weiter zu stärken und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten deutlicher hervorzuheben.

Empfehlungen für unentschlossene Schüler und Schülerinnen

Thomas Gütgens ermutigt unentschlossene Schülerinnen und Schüler dazu, aktiv verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten zu erkunden, Praktika zu absolvieren und sich umfassend zu informieren. Berufsberatungsstellen und Online-Portale können dabei unterstützen. Der Rhein-Kreis präsentiert eine breite Palette von attraktiven Ausbildungsplätzen im Handwerk, die es zu entdecken gilt.

Wege zur Kontaktaufnahme für Jugendliche

Für interessierte Jugendliche im Kreisgebiet stehen verschiedene Wege offen, um mit Handwerksbetrieben in Kontakt zu treten. Ob durch die Teilnahme an Berufsmessen, Praktika oder die Online-Recherche über Jobportale und Unternehmenswebsites – die Möglich-

Fazit

Insgesamt verdeutlicht die gegenwärtige Ausbildungssituation im Rhein-Kreis Neuss, dass das Handwerk eine zentrale Rolle im Ausbildungsmarkt einnimmt und jungen Menschen vielfältige Chancen bietet. Durch gezielte Maßnahmen und eine verstärkte Aufklärung über die Vorzüge handwerklicher Berufe kann das Interesse der Jugendlichen geweckt und die positive Entwicklung weiter gefördert werden.

Online-Bewerberbuch bringt Betriebe und Jugendliche zusammen

321fachkraft.de

Auf der Internet-Plattform 321fachkraft.de können sich interessierte Unternehmen aus der Region und ausbildungsinteressierte Jugendliche kostenlos registrieren. Das Online-Bewerberbuch unterstützt sowohl Jugendliche beim Übergang

von der Schule in eine Ausbildung als auch insbesondere kleine und mittlere Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden und ist somit auch eine Maßnahme, den Fachkräftebedarf zu decken.

Claudia Pilatus

Bereits im Frühjahr 2023, zwei Jahre nach Start des Projekts Online-Bewerberbuch 321fachkraft.de konnten die Kooperationspartner eine erste positive Bilanz ziehen. „Mit diesem Instrument reagieren wir zum einen auf die wachsende Herausforderung der Unternehmen, ihren Fachkräftebedarf zu decken. Und zum anderen fördern wir Jugendliche im Übergang von der Schule in eine duale Ausbildung“, so Dirk Brügge, Kreisdirektor Rhein-Kreis Neuss, beim Treffen mit den Kooperationspartnern (Handwerkskammer Düsseldorf, Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Unternehmenskammer Niederrhein, Agentur für Arbeit Mönchengladbach und Rhein-Kreis Neuss, Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, Jobcenter Rhein-Kreis Neuss, Kommunale Koordinierung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) im Rhein-Kreis Neuss).

Diese hatten Anfang 2021 vereinbart, mit Hilfe des Online-Bewerberbuchs 321fachkraft.de insbesondere kleine und mittlere Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden zu unterstützen. An den ersten Schulen im Rhein-Kreis Neuss führte die Kommunale KAOA-Koordinierung dieses Matching-Tool im Juni 2021 ein.

Bei der ersten Bilanz 2023 waren 175 Unternehmen registriert. Diese können über das Online-Bewerberbuch passende Ausbildungssuchende entdecken, sie direkt über die Nachrichtenfunktion kontaktieren und so möglicherweise für eine Lehre in ihrem Betrieb gewinnen.

Wie wir von 321fachkraft.de Projektkoordinatorin Verena Giefer erfahren, sind die Zahlen weiter gestiegen. „Zurzeit sind 288 Betriebe und 424 Schüler*innen im OBB registriert.

Bisher machen fünfzehn Schulen im Rhein-Kreis Neuss mit.“

Konkrete Erfolgsgeschichten

„Zahlen zu Erfolgen, also abgeschlossenen Ausbildungsverträgen, erfassen wir nicht. Wir stellen eine Plattform zur Begegnung zur Verfügung – und die wird, wie die Zahlen zeigen, mit steigender Tendenz gut angenommen“, so Verena Giefer.

Eine Erfolgsgeschichte finden wir auf der Website des Rhein-Kreis Neuss. (www.rhein-kreis-neuss.de 29.12.2023). Wahrscheinlich gibt es weitaus mehr, aber nicht alle erzählen von ihrem Erfolg. Fatih Sari hat es getan.

In seinem letzten Jahr an der Dietrich-Uhlhorn-Gesamtschule lud er sein Profil im OBB 321fachkraft.de hoch. Das war ganz einfach.

Auf der Website 321fachkraft.de finden sich ausführliche Antworten auf Fragen von Schüler*innen, Betrieben, Lehrer*innen, Eltern.

Beispielsweise: Welche Betriebe können sich im Online-Bewerberbuch anmelden?



Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss

Zusammengefunden dank 321fachkraft.de (von links): Melina Bauer-Nolden, Fatih Sari und Nadine Bräuer beim Neusser Metallbauunternehmen Uwe Bräuer

„Das Online-Bewerberbuch steht allen Betrieben und Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss und in angrenzenden Regionen offen, die ausbildungsberechtigt sind. Registrierte Betriebe werden nach erfolgreicher Prüfung durch den Rhein-Kreis Neuss bzw. das Projektteam 321fachkraft.de der Technologiezentrum Glehn GmbH freigeschaltet und können sich dann die Steckbriefe der Jugendlichen ansehen und ihnen Nachrichten schreiben.“

Oder zum Unterschied von Profil und Steckbrief:

„Im Profil trägst Du die für eine Bewerbung üblichen Daten ein, wie Deine persönlichen Daten, Informationen zu Deiner Schullaufbahn und Deinen Praktika sowie Deine Fähigkeiten und Stärken. Dadurch hast Du auch die Möglichkeit, Dir einen Lebenslauf auszudrucken. Ein Teil der Profildaten wird in den Steckbrief übernommen, Deine Präsentationsseite für die Betriebe. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Deinen praktischen Erfahrungen sowie Deinen beruflichen Wünschen und Interessen. Nur die Daten im Steckbrief sind für Betriebe sichtbar, sie können nicht auf Dein Profil zugreifen.“

Fatih Sari erhielt schon bald die erste Nachricht per E-Mail und ist heute Auszubildender beim Neusser Metallbauunternehmen Uwe Bräuer. Auch das Unternehmen zeigt sich begeistert über die unkomplizierte Kontaktaufnahme über 321fachkraft.de und den auf diese Weise gefundenen Wunschkandidaten.

Weitere Infos und Kontakt:
www.321fachkraft.de

Ob klassische Ausbildung oder Duales Studium:

Die Sparkasse Neuss ist ein ausgezeichnete Arbeitgeber!

Zweieinhalb spannende und lehrreiche Jahre mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen – das und noch viel mehr erwartet junge Jobstarter während ihrer Ausbildung bei der Sparkasse Neuss. In Kombination aus Praxis und theoretischem Unterricht erlernen sie alles Wichtige rund um Finanzen und Kundenorientierung. Dabei werden sie von erfahrenen Ausbildern und Mitarbeitenden unterstützt und betreut. Die Auszubildenden werden frühzeitig in den Arbeitsalltag integriert und erhalten die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen direkt anzuwenden. Durch den regelmäßigen Wechsel zwischen Berufsschule und praktischer Ausbildung in den Filialen der Sparkasse schaffen sie eine gute Basis für ihre zukünftige Tätigkeit als Bankkaufleute. Auch die Vergütung kann sich sehen lassen: Über 1.100 Euro verdient ein Azubi bereits im ersten Lehrjahr.

Neben den fachlichen Qualifikationen legt die Sparkasse Neuss auch großen Wert auf soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit. Durch Projekte und gemeinsame Aktivitäten wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und der Austausch unter den Auszubildenden gefördert. „Das erste Lehrjahr kommt direkt im August zusammen und baut oder renoviert beispielsweise Spielplätze im Rhein-Kreis Neus.“, erklärt Thilo Dudzik, Abteilungsleiter Personalmanagement.

Aktuell läuft der Einstellungsprozess für das nächste Ausbildungsjahr, das am 01. August 2024 beginnt, auf Hochtouren. Hier zeigt sich wieder: Das hohe Ausbildungsniveau der Sparkasse Neuss genießt einen sehr guten Ruf und das Berufsbild Bankkaufmann bzw. Bankkauffrau ist weiterhin beliebt – vor allem die Dualen Studienplätze sind heiß begehrt. Wer also auf der Suche nach einer abwechslungsreichen und herausfordernden Ausbildung oder einem Dualen Studium im Bankwesen ist und zugleich Wert auf gute Zukunftsperspektiven legt, sollte sich frühzeitig bei der Sparkasse Neuss unter sparkasse-neuss.de/ausbildung.de bewerben.

Für den Berufsstart in der Sparkasse sprechen auch die vielseitigen beruflichen Möglichkeiten und Entwicklungsperspektiven im Anschluss an die Ausbildung. Die Absolventen haben die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen der Sparkasse Neuss tätig zu werden. Darüber hinaus profitieren sie von zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel dem Sparkassen- oder Bankfachwirt, Betriebswirt, Bachelor oder Master.

Ausbildungsabsolventen mit gutem Abschluss haben außerdem die einzigartige Chance, an einem Nachwuchsförderprogramm des Förderkollegs der Stiftung für die Wissenschaft „zur Stärkung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen“ teilzunehmen. Ob spannende Auslandsexkursionen, informative Fachvorträge oder auch interessante Besichtigungen von Unternehmen – das Förderprogramm hat sehr viel zu bieten. Zudem lernen die Teilnehmenden



durch das breite Angebotsspektrum viele neue Leute kennen. Denn Ziel des Kollegs ist es, zukünftige Fach- und Führungskräfte auf ihrem Weg zu unterstützen und dabei ein sparkassenübergreifendes berufliches Netzwerk aufzubauen.

Nicht nur nach der Ausbildung werden herausragende Leistungen belohnt: Für besonders leistungsstarke Mitarbeitende hat das Finanzinstitut bereits in 2014 das „Talentmanagement“ ins Leben gerufen. Dieses Förderprogramm ist auf zwei bis drei Jahre angelegt und zielt auf die ganzheitliche Entwicklung von Potenzialträgern ab. „Wir bieten unseren Kolleginnen und Kollegen tolle Möglichkeiten zur umfassenden Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung. Zudem können sie interessante und relevante Sparkassenthemen mitgestalten und profitieren von einer besseren Vernetzung im Haus – eine Win-win-Situation sowohl für die Talente als auch für die Sparkasse.“, erklärt Thilo Dudzik. Viele der Talente haben sich seither im Hause weiterentwickelt und verantwortungsvolle Positionen übernommen. Besonders erfreulich ist auch die hohe Frauenquote unter den Studierenden und den Talenten. Denn der Sparkasse Neuss ist die Förderung von Frauen ein sehr wichtiges und zentrales Anliegen, das u. a. mit entsprechenden Seminaren und zugeschnittenen Veranstaltungen untermauert wird.

Neben all den vielseitigen Fortbildungen, Förderprogrammen und Studiengängen legt die Sparkasse Neuss auch großen Wert auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden. Dazu führt sie regelmäßig interne Führungs- und Mitarbeiterakademien durch, deren Ziel die Gewährleistung einer hohen Qualifizierung der Mitarbeitenden ist. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden im Vertrieb besonders geschult, um auch weiterhin eine hohe Qualität in der Beratung sicherzustellen – für zufriedene Kunden und Mitarbeitende.

Lost?

Dann mach was mit Müll. Bei der EGN – das sind die mit der Ameise.

Mit einer Ausbildung bei der EGN wählst du ein regionales Entsorgungsunternehmen, das aktiv Verantwortung übernimmt. Du lernst zukunftsfähige Entsorgungslösungen und Kreislaufwirtschaft in der Praxis kennen und kannst deinen Beitrag leisten, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Diese Berufe kannst du bei der EGN erlernen

INDUSTRIEKAUFMANN*FRAU – Zu deinen Aufgaben zählen kaufmännische Tätigkeiten ebenso wie die Materialwirtschaft oder das Personalwesen. Ausbildungsschwerpunkte sind u. a. Controlling, Vertrieb, Rechnungs- und Personalwesen.

FACHKRAFT FÜR KREISLAUF- UND ABFALLWIRTSCHAFT – In diesem Beruf leistest du einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Du sorgst dafür, dass das Einsammeln, Transportieren, Sortieren und Weiterverwerten von Abfällen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erfolgt.

BERUFSKRAFTFAHRER*IN – Der Transport von risikoreichen Gefahr- und wertvollen Wirtschaftsgütern erfolgt zum Teil in hoch technisierten Spezialfahrzeugen. Dazu brauchen wir verantwortungsbewusste Fahrer*innen, die nicht nur ihre Fahrzeuge sowie alle Vorschriften und Regeln, sondern auch den kompetenten Umgang mit unseren Kund*innen beherrschen.

KFZ-MECHATRONIKER*IN FÜR NUTZFAHRZEUGE – Du kümmerst dich um die Wartung und Instandsetzung unserer modernen Fahrzeuge. Wenn du Spaß am Umgang mit „schwerem Gerät“ hast und gerne handwerklich arbeitest, bieten wir dir die passende Ausbildung in unseren Betriebswerkstätten.



MECHATRONIKER*IN – Hast du ein Händchen für technische Details, dich begeistert Elektronik und du besitzt handwerkliches Geschick? Bei der EGN installierst du elektronische und mechanische Bauteile, bist in der Wartung, Instandhaltung und Fehlersuche tätig und arbeitest an der kontinuierlichen Optimierung unserer Sortier- und Verwertungsanlagen.

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER*IN – Du interessierst dich für Fertigungsverfahren wie z. B. Schweißen, Bohren und Drehen sowie technische Produktionsprozesse? Dann haben wir den richtigen Ausbildungsberuf für dich. Als Maschinen- und Anlagenführer*in lernst du alle Vorgänge einer Anlage kennen und arbeitest im Tagesgeschehen mit.

Interessiert? Dann schau auf karriere-egn.de vorbei

Kinoabend mit Sekt zum Weltfrauentag am 8. März 2024

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2024 veranstalten die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Grevenbroich und des Rhein-Kreises Neuss sowie der Frauenberatung Frauen helfen Frauen Neuss e.V. gemeinsam mit dem Grefi-Kino einen Frauenkinoabend. Der Kinoabend beginnt um 19.30 Uhr mit einem kleinen Sektempfang, im Anschluss um 20.15 Uhr wird der Film „Barbie“ aus dem Jahr 2023 gezeigt.

Das Leben in Barbieland ist sonnig, harmonisch, einfach wunderbar. Alle Barbies sind erfolgreich als Ärztin, Präsidentin, Astronautin und werden von ihren Kens bedingungslos angehimmelt. Doch eines Tages denkt die „stereotypische“ Barbie, bei der immer alles makellos ist, plötzlich an den Tod. Als nächstes fällt sie vom Dach ihres Traumhauses. Und ihre Füße landen auf dem Boden. Komplett! Mit den Fersen! Um ihre Probleme zu beheben, wird Barbie in die reale Welt geschickt. Dort soll sie nach dem Mädchen Ausschau halten, dessen Spielzeug sie ist. Nur so kann Barbie wieder „funktionieren“. Da er ohne seine Angebetete nicht leben kann, kommt Ken einfach mit. Und das ist für Barbie keine große Hilfe. Der Film von der Regisseurin Greta Gerwig, mit Margot Robbie in der Hauptrolle, erhielt von der Deutschen Film- und Medienbewertung das Prädikat „besonders wertvoll“.

Der Kartenverkauf erfolgt über das Grefi-Kino Grevenbroich unter <https://www.kinoheld.de>

Grefi-Kino oder Grevenbroich eingeben, um zum Programm zu kommen. Zu jedem verkauften Ticket gibt es ein Glas Sekt gratis



(v.l.n.r.): Sabine Raecher (Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Kreises Neuss), Anne Quintus (Marketing Grefi-Kino), Cornelia Leufgen (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Grevenbroich), Ursula Habrich und Janne Gronen (Frauenberatungsstelle Neuss)

dazu.

Seit 1911 feiern Frauen den „Internationalen Tag der Frauen“, an dem weltweit auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird.

Mai Markt Wevelinghoven gerettet

„MaiMarkt Wevelinghoven gesichert WIG wählt neuen Vorstand“

Nachdem Anke Burbach, ihres Zeichens die Nachfolgerin von Anne Wansart-Engel auf dem Vorstandsposten der WIG-Wevelinghoven, bereits während der Vorbereitungsphase für den MaiMarkt 2023 erkannte, dass ihr eigentlich gänzlich die Zeit für dieses Amt fehlt, entschied sie sich frühzeitig, bei der nächsten Wahl nicht mehr für ein Amt in der WIG zu kandidieren. Der gesamte MaiMarkt 2023 wurde praktisch von lediglich drei Personen bewältigt. In dieser Größenordnung und Ausdehnung war dies eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit und vom Zeitfaktor her auch nicht mehr nur ein Eh-

Von diesem Zeitpunkt an gab es nur noch einen Gedanken: Wie kann man ein Ende und somit die mögliche Auflösung der Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven, kurz WIG, verhindern? Der Verein ist maßgeblich für verschiedene Veranstaltungen verantwortlich, die das ganze Jahr über organisiert und durchgeführt werden, darunter der Martinsmarkt und der Nikolausmarkt. Besonders hervorzuheben ist der berühmte „MaiMarkt“, der jährlich Tausende von Besuchern aus Nah und Fern nach Wevelinghoven lockt und den Stadtteil weit über die Grenzen von Grevenbroich hinaus bekannt gemacht hat. Die Mitgliederversammlung vor der Winterpause hinterließ einen nachdenklichen Eindruck und machte ihm Mut zugleich, gab es doch einige Versprechungen zur weiteren Unterstützung. In der heutigen Zeit ist es eher selten, Freiwillige für Vorstandsämter oder andere Aufgaben zu finden. Deshalb wurde die Entscheidung auf Mitte Januar 2024 vertagt, damit jeder die Zeit hatte, darüber nachzudenken, wie und unter welchen Umständen die WIG weitermachen kann und wie der MaiMarkt erhalten werden kann. Oliver Benke wollte unbedingt vermeiden, dass die WIG in der Weihnachtszeit anstelle des Christkinds das „Gespenst der Angst vor der Auflösung“ am Horizont sah.

Für Oliver Benke, zu dieser Zeit zweiter Vorsitzender der WIG, ein unmöglicher und haltloser Zustand. Er wollte und konnte sich einfach nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass es das nach sieben Jahren im Amt mit der WIG gewesen sein soll. Das kann ganz sicher auch nicht im Interesse der Mitglieder, der ortsansässigen Händler und vor allem der Bürger von Wevelinghoven sein.

Die Vorstellung, Wevelinghoven zukünftig ohne den MaiMarkt zu erleben, ist schlichtweg unvorstellbar. Oliver Benke nutzte die Winterpause, um in alle Richtungen nach Lösungen zu suchen und Gespräche zu führen. Unter anderem sprach er mit der Stadt Grevenbroich, insbesondere mit der GFWS, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Diese versprachen ihm jegliche mögliche und machbare Unterstützung in Bezug auf den MaiMarkt. Zudem wurden ihm Namen und Kontakte genannt, die der WIG bei der Organisation und insbesondere beim Aufbau der Infrastruktur sehr hilfreich sein könnten.

Mit diesem Wissen und inspiriert vom Motto von Angela Merkel „wir schaffen das“, kehrte Oliver Benke gestärkt aus der Winterpause zurück und nahm die große Aufgabe des „Erhalts“ in Angriff. Schon das erste Telefonat danach gab ihm große Hoffnung und stärkte seine Zuversicht, dass dies tatsächlich erfolgreich sein könnte. Doch ohne einen neuen Vorstand wäre all dies umsonst. Sein erster Schritt führte ihn zu Brigitte Burbach (Lotto Burbach), die viele Jahre vor

renamt. Auch der zweite Vorsitzende, Oliver Benke, erkannte dies und wurde nachdenklich. Es bedarf nicht nur Personen, die Positionen besetzen, sondern vor allem solche, die tatkräftig anpacken, Ideen einbringen, Kontakte knüpfen und Aussteller gewinnen. Auch er begann im Herbst des letzten Jahres darüber nachzudenken, ob und wie er unter diesen Bedingungen weitermachen möchte. „Das geht schlichtweg an die Substanz und dafür ist mir meine Gesundheit einfach zu wichtig“, so Benke.



Anne Wansart-Engel bereits Vorsitzende der WIG-Wevelinghoven war. Als Mitglied kennt sie nicht nur den Verein, seine Strukturen und alle Mitglieder, sondern vor allem auch den „MaiMarkt“ in- und auswendig. Brigitte Burbach hatte damals den MaiMarkt selbst mitorganisiert. Schon nach einigen Vorgesprächen mit ihr hatte Oliver Benke das Gefühl, sie nach all den Jahren noch einmal für eine Position im Vorstand gewinnen zu können. Tatsächlich war sie, nachdem Benke ihr seine Ideen und Vorschläge, insbesondere in Bezug auf den MaiMarkt, präsentiert hatte, bereit dazu. Allerdings unter einer Bedingung: Sie wollte nicht als erste Vorsitzende fungieren. Ihr Mann, Rolf, unterstützte diese Entscheidung und würde die Position des Kassierers übernehmen, die er früher bereits auch schon mal innehatte. Auch Silvia Benke, die Frau von Oliver Benke, hat ihm ihre Unterstützung hinsichtlich der Büroarbeit zugesagt. Und nachdem er diese Mannschaft im Boot hatte, war für Oliver Benke klar: „O.k. ich rücke auf, dann ich mach ich den Kapitän“.




FORD-VERTRAGSPARTNER

www.autohaus-koerfer.de Provinzstraße 32
Tel.: 02181 4 24 92 41517 Grevenbroich-Gustorf

Serviceleistungen rund um Ihren Ford

<ul style="list-style-type: none"> • Wartung & Inspektion • Hauptuntersuchung • Reparatur • Fahrzeug-Check 		<ul style="list-style-type: none"> • Windschutzscheibe • Reifen & Räder • Zubehör • Finanzierung
--	---	--

Der neue Roman von Christiane Wünsche: „Schwestern in einem anderen Leben“

Lesestoff zum Nachdenken und Mitfiebern

Letzten Sommer war sie noch zu einer gut besuchten Lesung in Grevenbroich. Inspiriert von einer wahren Begebenheit hat sich die Kaarster Bestseller-Autorin Christiane Wünsche nun wieder eine Geschichte ausgedacht, die zu fesseln weiß. „Schwestern in einem anderen Leben“ ist ein Familienroman

„**M**ein Roman ist kein Krimi“, sagt Christiane Wünsche ganz deutlich. Aber die Inspiration zu ihrer neuen Geschichte verdankt sie einem Krimi-Podcast: „Vor zwei Jahren habe ich im Urlaub mit meiner Tochter oft den Zeit-Podcast ‚Verbrechen‘ gehört“, erzählt sie. „In einer Folge ging es um ein Mädchen, das von zu Hause verschwunden ist und sich erst über fünfzig Jahre später wieder gemeldet hat.“ Ein gefundenes Fressen für die Fantasie der Autorin: „Ich als großer Familienmensch habe mich sofort gefragt, was passieren muss, dass jemand so etwas tun kann? Welche Eigendynamik entwickelt sich für alle Beteiligten daraus? Wie ist ein Leben unter diesen Umständen möglich?“

Vom Verschwinden und Wiederauftauchen

So erzählt Wünsche nun die Geschichte von der 16-jährigen Rebecca, die 1976 eigentlich glücklich mit ihrer ganz normalen Familie im fiktiven Ort Niederbroich nahe der niederländischen Grenze lebt, aber dann ungewollt in einen schlimmen Konflikt gerät. Völlig verzweifelt trifft sie eine Entscheidung, die ihr Leben für immer verändert. Aber nicht nur ihr Leben, sondern auch das ihrer Eltern und der beiden Schwestern, Ruth und Miriam. Und Wünsche erzählt von Rosi, einer Frau Anfang sechzig, die etwa 45 Jahre später alleine mit ihrer Katze in Neuss wohnt, und offenbar einiges zu verbergen hat. An einer Stelle sagt Rosi über einen vor langer Zeit verlorenen Freund: „Willi war zwar gut im Untertauchen gewesen, aber verdammt schlecht im Auftauchen.“ Das passt auch nur zu gut auf die Situation der verschwundenen Rebecca. Ein Zurück ist nahezu unmöglich für sie. „Sie schwankt zwischen Sehnsucht und Groll, zwischen Scham und Schuldgefühlen“, so Wünsche. Das wirkt sich natürlich auf ihr weiteres Leben aus und auf ihre Beziehungen zu anderen Menschen, selbst in der Liebe. Wünsche verrät: „Es erwartet die Leser eine jahrelange Suche nach Geborgenheit und Glück, eingebettet in das Feeling der verschiedenen Jahrzehnte von den 70ern bis heute.“

Blickwinkel

Der Roman „Schwestern in einem anderen Leben“ wird nicht nur durch seinen Zeit- und Lokalkolorit lebendig, sondern auch durch die verschiedenen Erzählperspektiven. „Das ist typisch für mich, so kann ich in die verschiedenen Personen eintauchen“, sagt die Autorin. Es sind die Frauen, die das Wort haben – Rosi, Rebecca, ihre Mutter Hilde und die jüngere Schwester Miriam, die die Hoffnung auf ein Wiedersehen mit Rebecca nie aufgibt. Jede Figur bringt neue Facetten in die Handlung und zeigt durch ihre Sicht, wie das Leben für alle Beteiligten nach der Tragödie weitergeht, welche dramatischen Folgen Rebeccas Verschwinden für ihre Familie und für sie selbst hat. Wünsche gelangt es auch in diesem Roman, ernste Themen einfüh-

aus verschiedenen Perspektiven, wie ein Puzzle, das sich nach und nach zusammensetzt, und beginnt mit einer Tragödie – ein junges Mädchen verschwindet scheinbar spurlos. Nicht nur die verzweifelte Familie fragt sich jahrelang: Wie konnte das passieren?

Annelie Höhn-Verfürth



Foto: Fabiane Wünsche

Die Autorin Christiane Wünsche

sam und berührend in dennoch leichtem Erzählstil zu präsentieren. „Ich möchte keine Schwarz-Weiß-Malerei, sondern zeigen, dass das Leben vielschichtig ist“, sagt die 57-Jährige, die neben ihrer Autorinnen-tätigkeit immer noch Leiterin des evangelischen Jugendzentrums Holzbüttgen ist. „Eine gewisse psychologische Tiefe ist mir wichtig.“ Von der ersten Seite an wird man in das Geschehen hineingezogen und möchte unbedingt erfahren, wie es weitergeht. - Und ob die Hauptfigur nicht vielleicht doch noch den Weg zurück nach Hause findet.

Der Roman ist im Verlag FISCHER Krüger erschienen und überall im Buchhandel erhältlich. Mehr über Christiane Wünsche erfährt man auch auf ihrer Homepage www.christiane-wuensche.de. Außerdem stellt die Autorin ihr neues Werk auf gleich drei Lesungen im Rhein-Kreis Neuss vor: Am 28. 02. 2024 um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Petra Esser in Kaarst. Am 29.02. um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Neuss, und am 13. 03. um 19.30 Uhr in der Alten Schule in Korschenbroich, Veranstalter ist hier die Buchhandlung Barbers.

Verlosung

Wir Hier in Grevenbroich verlost mit dem Verlag FISCHER Krüger drei Exemplare von „Schwestern in einem anderen Leben“. Schicken Sie uns bis zum 10. März eine E-Mail an glueck@wir-hier-in-gv.de mit der richtigen Antwort auf die Frage: In welchem Ort lebt Rebecca mit ihrer Familie?



Sparkasse Neuss unterstützt Kampagne „NRW zeigt Respekt“



Foto: M. Ritters

Gemeinsam mit vielen anderen Sparkassen unterstützt die Sparkasse Neuss die Kampagne „NRW zeigt Respekt“. Mit dieser möchte das Innenministerium des Landes auf die zunehmende Gewalt gegenüber Ordnungs- und Rettungskräften aufmerksam machen.

Jeden Tag setzen sich Feuerwehr-, Sanitäts- und Polizeikräfte für die Bürgerinnen und Bürger ein. Leider sehen sich die Einsatzkräfte dabei immer häufiger Anfeindungen und Angriffen ausgesetzt. Auch die Statistiken des NRW-Innenministeriums belegen: Die Hemmschwelle gegen Menschen in Uniform sinkt. Beleidigungen, Bedrohungen und körperliche Gewalt gehören für viele Einsatzkräfte längst zur Tagesordnung.

NRW-Innenminister Herbert Reul hat die Sparkassen um Unterstützung für seine initiierte Kampagne „NRW zeigt Respekt“ gebeten. So soll ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Einsatzkräften gesetzt werden. Außerdem würdigt die Initiative ausdrücklich den hohen und unverzichtbaren Wert der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Helfer für die Gesellschaft.

„Für Werte wie Respekt, Solidarität und Gemeinwohl steht auch unsere Sparkasse“ so Dominikus Penners, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss. „Deshalb kommen wir der Bitte von Innenminister Reul gerne nach und beteiligen uns gerne.“ In den Filialen werden Poster und Motive auf Bildschirmen auf die Kampagne hinweisen. Auch ihre Social Media Kanäle wird die Sparkasse nutzen, um möglichst viele Menschen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Im Rahmen der Präsentation des Kampagnenmotives begrüßten Landrat Hans-Jürgen Petruschke und der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer gegenüber Dominikus Penners ausdrücklich, dass sich die Sparkasse an der Kampagne beteiligt. Denn leider erleben auch Ordnungs- und Rettungskräfte im Rhein-Kreis Neuss immer wieder Drohungen und Gewalt im Einsatz.

Expertentipp: Steuer STEUERVERMEIDUNG durch AfA-Gestaltung bei vermieteter IMMOBILIE

Die Absetzung für Abnutzung (AfA) beträgt – je nach Nutzung und Bauantrag oder Kaufdatum – üblicherweise nur 2 %, 2,5 % oder 3 % jährlich bezogen auf die Anschaffungskosten des abnutzbaren Gebäudeteiles einer Immobilie. Das heißt, der Gesetzgeber unterstellt – typisierend – eine Nutzungsdauer von 50, 40 oder 33 Jahren. Vielen Immobilienbesitzern ist dieser AfA-Satz zu gering und so wird versucht,



Sylvia Schloeßer und der Kanzleihinhaber Torsten Geisler

einen **kürzeren AfA-Zeitraum** und damit eine **höhere Abschreibung** durchzusetzen. Zur Erinnerung – höhere Abschreibung = geringeres steuerliches Ergebnis = **geringere Steuerbelastung** / höhere Steuerersparnis = **höhere freie Liquidität**. Grundsätzlich ist dies auch zulässig, wenn die Nutzungsdauer eines Gebäudes tatsächlich kürzer ist; allerdings verlangen die Finanzämter insoweit Nachweise in Form eines Gutachtens zur Nutzungsdauer. In dem Gutachten muss die Nutzungsdauer eines Gebäudes nach der so genannten Wertermittlungsverordnung hergeleitet werden. Hierzu hatte das höchste deutsche Steuergericht (der Bundesfinanzhof – BFH) bereits in 2021 ein richtungsweisendes Urteil für Hauseigentümer gefällt.

Dazu ein vereinfachtes Beispiel:

1. Gebäudewert (Abschreibungsgrundlage): 300.000 €
2. AfA ohne Gutachten (z.B. 2%): 6.000 € / Jahr
3. AfA mit Gutachten (z.B. 35 Jahre Restnutzungsdauer): 8.572 € / Jahr
4. AfA Differenz: 2.572 € / Jahr
5. Steuerersparnis (bei 42 % Grenzsteuersatz): 1.080 € / Jahr

Bei einer gedachten Vermietungszeit von 10 Jahren ist diese ein Vermögens- und Liquiditätsvorteil von 10.800 € insgesamt. Die Kosten für Gutachten und Beratung sind damit nach spätestens drei Jahren amortisiert, es verbliebe ein Betrag von ca 7.000 € für Investitionen, Schuldentilgung, Konsum etc.

Wir stehen Ihnen als „Zertifizierter Berater für Immobilienbesteuerung IFU-Institut“ gerne bei der Umsetzung Ihrer optimalen Immobilien-Steuergestaltung und dem Ziel langfristigen Vermögensaufbaus mit Rat und Tat zur Seite.



Dipl.-Kfm. Torsten Geisler
Steuerberater
Ostwall 5 – 41515 Grevenbroich
Telefon 02181 2993200

Weitere Beratungsstelle:
Jürgensplatz 36 - 38
40219 Düsseldorf
kanzlei@geisler-stb.de
www.geisler-stb.de

Aktion Lions Club Adventskalender: Auslosung der Zusatzprämien unter allen teilnehmenden Kindertageseinrichtungen

Die 16 städtischen Kindertageseinrichtungen und vier Einrichtungen anderer Träger (Katholische Kindertagesstätte St. Maria Geburt, Deutschordens KiTa Elsen, Katholische Kindertagesstätte St. Josef und Katholische Kindertagesstätte St. Martinus) haben sich an der letztjährigen Lions Club Adventskalender-Aktion, in Kooperation mit dem städtischen Jugendamt, beteiligt. Jede Kindertageseinrichtung erhielt eine Mindestabnahme von 20 Lions Club Adventskalendern, die vor Ort an Familien, Freunde und Bekannte verkauft wurden. Eine sehr erfolgreiche Aktion, bei der die Fördervereine der teilnehmenden Kitas jeweils mit einer Prämie von 200 Euro bedacht wurden.

Im Alten Rathaus wurden nun unter allen teilnehmenden Kindertageseinrichtungen drei Mal 500 Euro verlost, die ebenfalls den Fördervereinen der Kitas zugutekommen. Der Jugenddezernent der Stadt Grevenbroich, Herr Florian Herpel, nahm gemeinsam mit Frau Petra Winter (Pädagogischer Dienst Kindertagesbetreuung der Stadt Grevenbroich) sowie Herrn Dr. Jürgen Hildebrandt und Herrn Günter Lennartz (Lions Club Grevenbroich) die Auslosung der Zusatzprämien vor. Gewonnen haben das städt. Familienzentrum Elsen, die städt. KiTa Hülchrath sowie die städt. KiTa Sonnenland. Der Erlös aus dem Verkauf der Lions Club Adventskalender wird für gute Zwecke verwendet: So geht seit Aktionsbeginn ein großer Teil



(v.l.n.r.): Herr Florian Herpel (Jugenddezernent der Stadt Grevenbroich), Frau Petra Winter (Pädagogischer Dienst Kindertagesbetreuung der Stadt Grevenbroich) sowie Herr Günter Lennartz und Herr Dr. Jürgen Hildebrandt (Lions Club Grevenbroich)

des Erlöses an die „Jona Hospizbewegung in der Region Grevenbroich e.V.“. Ein weiterer Teil des Erlöses geht an Kindertagesstätten, um die wichtige Arbeit bei der Betreuung und Erziehung von Kindern in der Stadt Grevenbroich zu unterstützen.

Für Ressourcenschonung und Klimaschutz:

Janina Lohr ist Energiemanagerin beim Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss. Die Kreisverwaltung nimmt die Energieverbräuche ihrer Gebäude noch stärker in den Blick. Konkret umgesetzt wird dies von Janina Lohr, die seit Anfang des Monats als Energiemanagerin beim Rhein-Kreis Neuss tätig ist. Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Kreisdezernent Harald Vieten begrüßten die 37-Jährige neue Mitarbeiterin und hoben die Bedeutung des Energiemanagements hervor.

Landrat Petruschke betont: „Wir freuen uns, dass wir diese wichtige Stelle mit einer kompetenten Fachkraft besetzen können. Frau Lohr ist nicht nur Diplom-Maschinenbauingenieurin, sie bringt auch Erfahrungen in der Projektleitung im technischen Bereich mit und wird uns dabei unterstützen, weiter den Energieverbrauch in unseren Schulen und Verwaltungsgebäuden effizient zu senken.“ Bereits in den letzten Jahren habe der Rhein-Kreis Neuss dazu zahlreiche Maßnahmen in Angriff genommen und wolle sich nun zusammen mit der Energiemanagerin für noch mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz einsetzen.

Janina Lohr ist als Energiemanagerin im Amt für Gebäudewirtschaft des Rhein-Kreises Neuss für den Aufbau eines Energiemanagementsystems zuständig. Sie ermittelt, bewertet, überwacht und dokumentiert die Energieverbrauchsdaten. Die Kreismitarbeiterin ist im Kreis Gütersloh geboren und aufgewachsen und wohnt jetzt mit ihrer Familie in Neuss. Auf ihre neue Aufgabe freut sie sich und berichtet: „Ich wünsche mir, dass ich auf Bereitschaft und Rückhalt von allen beteiligten Akteuren stoße, so dass wir gemeinsam erfolgreiche Maßnahmen umsetzen, um mehr Energieeffizienz



V.l.: Landrat Hans-Jürgen Petruschke (l.) und Kreisdezernent Harald Vieten begrüßten Janina Lohr als Energiemanagerin in der Kreisverwaltung.

enz und Nachhaltigkeit zu schaffen.“

Kreisdezernent Harald Vieten, der unter anderem für die Gebäudewirtschaft zuständig ist, erläuterte: „Mit Janina Lohr wollen wir nun ein wirksames Energiemanagementsystem aufbauen. Dazu haben wir uns bereits im letzten Jahr beim Bund erfolgreich im Rahmen des Förderprogramms Kommunalrichtlinie beworben und werden jetzt drei Jahre lang beim Aufbau eines Energiemanagements nach ‚Kom.EMS‘ gefördert.“

Digitale Infektionsschutzbelehrung des Rhein-Kreises Neuss gefragt:

Alle Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Lebensmitteln zu tun haben, müssen eine Hygienebelehrung nachweisen. Ganz gleich ob sie ehrenamtlich in der Schulcafeteria mitarbeiten oder zum Servicepersonal von Messen und Veranstaltungen gehören – in jedem Fall müssen sie die gesetzlich vorgeschriebene sogenannte Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) absolvieren. Im Rhein-Kreis Neuss sind dies jährlich fast 6 000 Personen. Früher fand die Hygienefortbildung nur vor Ort im Kreishaus statt; heute können Interessierte diese bequem von zuhause oder unterwegs aus besuchen. Möglich ist dies durch diese beiden Online-Angebote: die IfSG-App des Rhein-Kreises Neuss und die Online-Belehrung des Technologie-Zentrums Glehn.

Während das Kreisgesundheitsamt im vergangenen Jahr 90 Schulungen vor Ort in den Einrichtungen bzw. per Videokonferenz durchgeführt hat, wurde der Online-Service 5 769 Mal genutzt. 3 846 Menschen im Rhein-Kreis nahmen per App an der Schulung teil, weitere 1 923 nutzten die Online-Belehrung des TZG. Barbara Albrecht, Leiterin des Kreisgesundheitsamtes, freut sich, dass die digitale Belehrung so gut ankommt. „Jeweils aktuell belehrt werden müssen alle, die im Bereich leichtverderblicher Lebensmittel eingesetzt werden – egal, ob in der Großküche oder in einer kleinen Kantine“, betont die Medizinerin. Auch Angestellte in Kindertagesstätten und in der Pflege zählen zum Kreis der zu Behelenden.



Foto: Rhein-Kreis Neuss / Gettyimages_1310107376

Positiv beim digitalen Verfahren: Der Prozess von der eigentlichen Video-Belehrung über das elektronische Bezahlen bis hin zur Ausstellung des Gesundheitszeugnisses erfolgt komplett digital. Bereits seit 2018 bietet das TZG die Online-Belehrung nicht nur im Rhein-Kreis Neuss, sondern in ganz Deutschland an und arbeitet dabei aktuell mit 113 Gesundheitsämtern zusammen. Alle Informationen zur Infektionsbelehrung per App und Online-Belehrung beim Rhein-Kreis Neuss gibt es unter diesem Link: <http://onelink.to/ifsg>.

Freianzeige



Unterstützen Sie die Arbeit der Tafeln!

Zusammen Lebensmittel retten und Menschen helfen!

Es gibt mehr als genug Lebensmittel, doch ein verschwenderischer Umgang sorgt dafür, dass nicht bei allen Menschen ausreichend viele davon ankommen. Deshalb verteilen die über 950 Tafeln in Deutschland einwandfreie Lebensmittel, die sonst unnötig im Müll landen würden, an 1,6 Millionen arbeitsbetroffene Menschen.

Gemeinsam erreichen wir mehr: Unterstützen Sie Tafeln und ihre Gäste, indem Sie Zeit, Geld oder Lebensmittel spenden!



www.tafel.de



KOMM IN UNSER TEAM!

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen: Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Kurzbewerbung an b.kosse@points-west.de

KOSSE

Ihr Kfz Meisterbetrieb

Lilienthalstr. 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 - 47 57 750 | grevenbroich@points-west.de

Kosse-Grevenbroich-Dormagen-Linnich

Stillgelegtes Kohlekraftwerk Frimmersdorf soll zum Digital- und Innovationsstandort werden

Ein frischer Start

Unter dem Leitbild „Vergangenheit trifft Zukunft“ soll das ehemalige Kohlekraftwerk Frimmersdorf im Rheinischen Revier zu einem Digital- und Innovationsstandort umgewandelt werden. Auf einem gemeinsamen Pressetermin der Stadt

Grevenbroich und des Ministeriums für Wirtschaft NRW stellten Vertreter der an dieser Planung beteiligten Parteien ihre engagierten Pläne im Detail vor.

Stefan Büntig



Neben Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Bürgermeister Klaus Krützen und Landrat Hans-Jürgen Petraschke, stellten auch Dr. Lars Kulik, Vorstandsmitglied für das Ressort Braunkohle der RWE Power AG, sowie Dr. Corinna Franz, Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege beim Landschaftsverband Rheinland das von einer Expertenkommission erarbeitete Zukunftskonzept vor.

Ministerin Ina Scharrenbach betonte: „Aus Maschinenhalle wird Denkfabrik: Das Kraftwerk Frimmersdorf ist ein Rohdiamant mit Strahlkraft für die gesamte Region. Gemeinsam mit der Stadt Grevenbroich, dem Rhein-Kreis Neuss und RWE machen wir uns auf, den Rohdiamanten zu schleifen!“

So geht das Land NRW voran und will im zentralen Kraftwerksgebäude ein Rechenzentrum auf mehr als 20.000 Quadratmetern für den Landesbetrieb IT.NRW errichten. Darüber hinaus soll auf dem Gelände ein Innovations- und Bildungscampus für IT-Sicherheit der öffentlichen Verwaltung entstehen. Die Pläne zeigen, dass die Nachnutzung des Kraftwerks Frimmersdorf wirtschaftlich ist und weitere IT-Infrastruktur und Gewerbe Platz finden kann.

Der Standort Frimmersdorf zeichne sich durch seine besondere Lage aus, die in ganz NRW Alleinstellungsmerkmal habe und für ein Rechenzentrum unabdingbar wären, so die Ministerin. Sie nannte da

Erdbebensicherheit und Sicherheit vor Überflutung.

Durch ein Haus-in-Haus Konzept bietet die markante Maschinenhalle Raum für Büronutzung, Labore sowie Besprechungs- und Seminarräume in einem besonderen Ambiente. „Das Kraftwerk Frimmersdorf besitzt wie kein anderes Bauwerk im Rheinischen Revier das Alleinstellungsmerkmal, die Geschichte der Verstromung der Braunkohle in beeindruckender Architektur zu repräsentieren. Wir schlagen mit diesem zukunftsweisenden Projekt die Brücke von Vergangenheit zur Zukunft“, so Schnarrenbach. Abschließend meinte die Ministerin: „Der Standort wird richtig heiß!“

Bürgermeister Klaus Krützen erläuterte: „Auf Grundlage der Ergebnisse des Werkstattverfahrens und der vorausgegangenen Untersuchungen wird die untere Denkmalbehörde bei der Stadt Grevenbroich eine Unterschutzstellung der denkmalwerten Gebäude und Anlagen veranlassen. Wir befürworten darüber hinaus die Gründung einer Art Frimmersdorf GmbH, um eine nachhaltige und gewinnbringende Entwicklung der freigeräumten zentralen Flächen zu betreiben. Die Gesellschaft könnte als führender Mieter im Zentralbau auftreten und durch strategische Untervermietungen die Ansiedlung der IT-Wirtschaft vorantreiben. Dabei legen wir einen starken Fokus auf die Schaffung gut bezahlter und nachhaltiger Arbeitsplätze sowie auf die weitere wirtschaftliche Belebung durch

gewerbliche Vermietungen. Im Rahmen der Gesamtwirtschaftlichkeit prüfen wir zudem die Möglichkeit, kulturelle Nutzungen zu integrieren und die Vermietung entsprechend zu gestalten.“ Geprüft wird bereits, wie die Gesellschaft konstruiert werden kann und wer ihr beitreten würde.

Aus Sicht von Landrat Petrauschke ist die Entwicklung der Industriefläche und eine Umnutzung sehr wichtig und böte die Möglichkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Unternehmen eine gute Zukunft zu bieten.

Die Entwicklung des vorgestellten Konzepts erstreckte sich über 25 Monate. Das Gelände des Kraftwerks Frimmersdorf umfasst insgesamt rund 70 Hektar Bruttobauland. RWE und die Stadt Grevenbroich haben sich im Herbst 2023 auf eine Entwicklung der Nordfläche (Kraftwerksblöcke P und Q) verständigt, mit deren Planung RWE bereits begonnen hat. Mit dem Rückbau von technischen Anlagen auf der übrigen Fläche soll nun frühzeitig begonnen werden. Für die Erschließung und Vermarktung der Hauptfläche des Standortes, dazu gehören die westlichen Flächen neben dem zentralen Kraftwerksbau, soll eine öffentlich-rechtliche Gesellschaft, „die Frimmersdorf GmbH“, wie Krützen sie vorläufig nennt, gegründet werden. Diese GmbH soll mit der Vorbereitung und der Suche nach einem Investor für die Herrichtung des zentralen Kraftwerksbaus voraussichtlich Ende 2024 starten.



(v.l.n.r.): Klaus Krützen (Bürgermeister der Stadt Grevenbroich), Dr. Corinna Franz (Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege beim Landschaftsverband Rheinland), Ina Scharrenbach (Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen), Hans-Jürgen Petrauschke (Landrat des Rhein-Kreis Neuss) und Dr. Lars Kulik (Vorstandsmitglied für das Ressort Braunkohle der RWE Power AG)

Der Abbruch von bestehenden nicht weitergenutzten Gebäuden und Anlagen auf der Fläche, die Entkernung des zentralen Kraftwerksbaus und seine denkmalgerechte Sanierung werden voraussichtlich vier bis fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Ein Antrag auf Fördermittel aus dem Denkmalschutzprogramm des Bundes in Höhe von 65 Mio. Euro sein bereits gestellt und man rechnet fest mit einer positiven Zusage und gehe nicht davon aus, dass es scheitern könnte, so die Ministerin.

Nur wenn diese Mittel fließen, kann mit der Sanierung der infrage kommenden Gebäude begonnen werden.



Mit dem Fahrrad unterwegs

Neue Leitung, frische Ideen: Der ADFC in Grevenbroich startet durch

Im Februar hat die ADFC Ortsgruppe Grevenbroich bei der Jahreshauptversammlung die Weichen für die Zukunft gestellt. Nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Pleschka im letzten Jahr ist nun ein sechsköpfiger ‚Sprecher-

rat‘ gewählt worden, der sich um die Belange der hiesigen Ortsgruppe kümmern wird. Das neue Team verteilt Arbeit und Planung auf mehrere Schultern und ist schon voller Ideen für die nächsten Monate.

Annelie Höhn-Verfürth



Feierabendtour zur Skywalk, Jackerath (vorne in der Mitte, 4.v.links u. rechts: Friedel Kievelitz)

Der verstorbene Vorsitzende Wolfgang Pleschka hat große Fußstapfen hinterlassen, war er doch durch sein langjähriges, intensives Engagement für den ADFC und alle Fahrradfahrenden in Grevenbroich ein gefragter Ansprechpartner und nahezu überall bekannt. Ihm lag besonders die Optimierung des Radwegenetzes in Grevenbroich und Umgebung am Herzen. Nicht umsonst gelte er als „Vater der ersten Fahrradstraße“ in der Stadt, erinnert Friedel Kievelitz, der bis zur Jahreshauptversammlung am 14. Februar zusammen mit Hans Braun die Geschäfte des ADFC-Ortsverbands weitergeführt hat. Nun gehört er zu dem frisch gewählten Team, das dem ADFC Grevenbroich mit seinen derzeit rund 220 Mitgliedern neuen Schwung verleihen möchte. „Wir haben keinen Vorstand mehr gewählt, sondern einen Sprecherrat, um die unterschiedlichen Aufgaben auf mehrere Engagierte zu verteilen.“ Neben Friedel Kievelitz und Hans Braun sind das noch Peter Wimmer, Hubert Kasper, Josef Schmitz und Frank Zessin. Sie werden sich

zukünftig um die internen Belange der Ortsgruppe von Buchführung bis Mitgliederpflege kümmern, aber auch Aufgaben übernehmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege nach außen – etwa zur Stadt, den Stadtbetrieben, dem Stadtmarketing und dem Rhein-Kreis Neuss -, Radwegekontrolle sowie natürlich Planung und Organisation des jährlichen Radtouren-Programms.

Radeln mit der ADFC Ortsgruppe Grevenbroich

„Von Frühjahr bis Herbst findet jeden Dienstag eine Feierabendtour statt, ab und zu auch am Wochenende“, sagt Kievelitz. Für die Leitung der geführten Touren kann der ADFC Grevenbroich auf derzeit 15 Tourguides bzw. Tourenleiterinnen und -leiter zurückgreifen. Die Feierabendtouren gehen meist über eine Strecke von 20 bis 30 Kilometern. Nicht nur die ADFC-Mitglieder sind eingeladen dort mitzufahren, auch Gäste sind immer willkommen. Für sie wird lediglich

ein Teilnahmebeitrag von zwei Euro erhoben. Allein 2023 wurden 37 geführte Touren angeboten, „mit rund 500 Teilnehmern und 1145 gefahrenen Kilometern“, so Kievelitz. Das diesjährige ‚Anradeln‘, also die Eröffnung der Rad-Saison, findet am 7. April statt. Gemeinsam mit den ADFC-Ortsgruppen des Rhein-Kreises Neuss geht es sternförmig von verschiedenen Startpunkten los mit einer Fahrradtour zum historischen Tuppenhof in Kaarst-Vorst. Eine gesellige Pause bei Kaffee und Kuchen ist dabei natürlich auch eingeplant. Auch hier kann gerne jede und jeder Interessierte mitradeln. Die Teilnahmebedingungen sollten klar sein, wie Kievelitz schmunzelnd ausführte: „Man muss Radfahren können, das Fahrrad muss verkehrssicher sein, und man muss die angegebenen Kilometer einer Tour bewältigen können.“ Eine Idee des neuen Sprecherrats ist es, auch mal eine Tour ohne E-Bikes anzubieten: „Die E-Biker haben andere Ansprüche als die ‚Bio-Biker‘“, sagt Kievelitz augenzwinkernd, und es gelte allen Radfahrenden gerecht zu werden. Eine Möglichkeit zum entspannten Austausch oder auch Kennenlernen des ADFC ist außerdem der saisonunabhängige, monatliche Stammtisch: „Jeden 2. Mittwoch im Monat findet um 18 Uhr ein Stammtisch der Grevenbroicher Ortsgruppe im Restaurant Alt Orken statt, zu dem auch Nichtmitglieder willkommen sind.“

Engagement und Aktivitäten

Die ADFC Ortsgruppe Grevenbroich besteht schon seit 1989 und hat als Fahrradlobby in der Schlossstadt einiges erreicht. „Wir sind zum Beispiel sehr froh über die erste Fahrradstraße, die Karl-Oberbach-Straße in Grevenbroich, die 2023 eröffnet wurde“, sagt Kievelitz. Aber der ADFC möchte sich für weitere Verbesserungen einsetzen: „Sie kann noch optimiert werden, unter anderem indem die vor-



Der neue Sprecherrat von links, Friedel Kievelitz, Peter Wimmer, Hans Braun und Frank Zessin. Es fehlen/nicht im Bild: Hubert Kasper und Josef Schmitz

handenen Bodenwellen so angepasst werden, dass zum Beispiel Lastenräder die Schwellen ohne Behinderung passieren können.“ Außerdem stehe natürlich der weitere Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur für Fahrradfahrende weiterhin auf der Agenda des ADFC. Auch gesellschaftliches Engagement gehört zu den Aktivitäten der hiesigen Ortsgruppe: „Wir sind beim Frühjahrsputz der Stadt am 15./16. März dabei und unterstützen den von der Stadt und dem Rhein-Kreis organisierten Raderlebnistag Niederrhein am 7. Juli“, so Kievelitz. Ein Herzensprojekt ist zudem eine Kooperation mit der Behindertenhilfe der St. Augustinus Gruppe unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs – inklusives Radfahren“. Vereinsintern strebt die neue Leitung an, ihren Tourenleitern regelmäßig einen Ersthilfe-Kurs zur Auffrischung anzubieten. Friedel Kievelitz sieht die Grevenbroicher Ortsgruppe gut aufgestellt: „Wir freuen uns auf die neue Radsaison mit einem vielseitigen Tourenprogramm.“ Weitere Informationen unter www.grevenbroich.adfc.de.

Frühlingsbote – Schlossfrühling in Schloss Dyck

An insgesamt vier Tagen verwandelt sich der Schlosspark in das beliebte Frühlingfestival für Groß und Klein. Vom 31. März bis 1. April und vom 6. bis 7. April kann von 10 bis 18 Uhr nach Herzenslust gebummelt, geschmaust und der Frühling genossen werden.



Rund 130 Händler begeistern drinnen und draußen mit ihrem Angebot von Pflanzen und Blumen bis hin zu Wohnaccessoires, edler Kleidung und köstlichen Leckereien. Aber auch für die Unterhaltung der Kleinen ist gesorgt. Ballonkünstler kneten kleine Tierchen für die Kinder und mit wenigen Hand-

griffen können sie hübsche Osterkörbchen basteln. Vielleicht finden sie ja auch die eine oder andere im Park versteckte Osterüberraschung. Kinderfreude ist garantiert. Aber nicht nur die Kleinen können sich auf Überraschungen freuen. Die großen Besucher haben täglich die Chance, zwei Jahreskarten zu finden und zu gewinnen. Dabei sorgt die mobile Band „Kabellos“ an beiden Wochenenden live für die passende musikalische Begleitung. Und wer ganz genau hinsieht, kann den Osterhasen über das Gelände hoppeln sehen. Der Ticketverkauf startet am 19. März 2024. Aufgrund der Begrenzung der Besucherzahl werden Online-Tickets empfohlen. www.stiftung-schloss-dyck.de

Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten für den Schlossfrühling auf Schloss Dyck. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Schloss Dyck“ an glaueck@wir-hier-in-gv.de

Schlossfrühling



Tickets online

Schloss Dyck
31. März | 1. April &
6. | 7. April 2024

Pflanzen- und Ostermarkt



Stiftung Schloss Dyck

Suchtprobleme bei Jugendlichen: Caritas bietet Elterncoaching an

Die Caritas bietet ein Coaching für Eltern an, deren Kinder suchtgefährdet sind. Die Fachambulanz für Suchtkranke lädt betroffene Eltern an zwei Abenden im März zu dem Coaching ein.

Am 7. und 21. März jeweils von 17 bis 19 Uhr geht es in der Fachambulanz der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH an der Rheydter Straße

176 in Neuss unter anderem um kreative Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt von betroffenen Jugendlichen und Möglichkeiten für den Weg aus dem Verhalten. Anmeldung unter Tel. 02131 889-170 oder fachambulanz@caritas-neuss.de

Die Sucht- und Familientherapeutin Andrea Groß-Reuter und der Sozialwissenschaftler Michael Weege leiten das Coaching. Ziel des



Elternaustauschs ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit dem problematischen Verhalten der jungen Menschen zu gewinnen und Lösungswege zu entwickeln.

https://www.caritas-neuss.de/hilfen-beratung/suchthilfe/fachambulanz_sucht/

Broschüre macht Lust auf Bewegung, Kultur und Genuss im Rhein-Kreis Neuss

Die Broschüre „Kultur und Freizeit 2024“ liegt druckfrisch vor. Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Robert Abts, Leiter der Kreiswirtschaftsförderung, und Tourismusförderin Steffi Lorbeer stellten die wichtigste touristische Publikation des Rhein-Kreises Neuss jetzt an dem Ort vor, an dem auch das Titelbild entstanden ist: auf dem Münsterplatz in Neuss. „Die Broschüre zeigt, welchen hohen Kultur-, Freizeit- und Erlebniswert der Rhein-Kreis Neuss hat. Sie macht Lust auf spannende Entdeckungstouren und enthält Angebote für die ganze Familie“, betont Landrat Hans-Jürgen Petruschke.

Die 16. Auflage bietet auf 64 Seiten einen umfassenden, nach Schwerpunktthemen sortierten Überblick über Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, aktiven Bewegung und Erholung im Rhein-Kreis Neuss. Neben Porträts der acht kreisangehörigen Kommunen enthält die Publikation jede Menge Anregungen, um aktiv zu werden – zum Beispiel beim Radfahren und Wandern. Kunst- und Kulturerlebnisse, historische Orte und die attraktive Natur im Kreis werden ebenso beleuchtet wie die Themen Nachhaltigkeit, Regionalität und fairer Handel. Die Broschüre des Rhein-Kreises Neuss, der seit 2010 erster Fairtrade-Kreis Deutschlands ist, widmet sich diesem Thema mit einem eigenen Schwerpunkt.

Im Fokus steht das attraktive und vielfältige Kultur- und Freizeitangebot im Rhein-Kreis Neuss. Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und Genussangebote laden ein, den Kreis zu erkunden. Um auch auswärtige Gäste auf das große Angebot aufmerksam zu machen, verteilt Tourismusförderin Steffi Lorbeer die kostenfreie Broschüre auf Messen und Veranstaltungen. Dazu zählt beispielsweise die Tourismusmesse Reise + Camping in Essen, die vom 28. Februar bis 3. März stattfindet und bei der die Kreiswirtschaftsförderung um Ausflügler und Übernachtungsgäste wirbt.



Sie stellten die Broschüre vor (v.l.): Landrat Hans-Jürgen Petruschke, Tourismusförderin Steffi Lorbeer und Robert Abts (Leiter der Kreiswirtschaftsförderung).

Die Broschüre „Kultur und Freizeit 2024“ ist in einer Auflage von 10.000 Exemplaren erschienen. Herausgegeben wird sie von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH, die sie zusammen mit der Rheinischen Post Verlagsgesellschaft mbH erstellt hat. Die Publikation liegt in den Kreishäusern Neuss und Grevenbroich, in den Rathäusern der kreisangehörigen Kommunen, in Tourist-Informationen, in den Radstationen sowie in vielen Kultur-, Freizeit- und Gastbetrieben kostenfrei zur Mitnahme aus.

Zudem kann die Broschüre per E-Mail an tourismus@rhein-kreis-neuss.de bestellt oder unter www.rhein-kreis-neuss.de/kuf heruntergeladen werden. Darüber hinaus gibt es sie im e-Shop des Rhein-Kreises Neuss unter <https://e-shop.rhein-kreis-neuss.de/>.

Ausnahmepianist Victor Nicoara im Kloster Langwaden

Am Sonntag, 10. März ist der in Bukarest geborene Pianist und Komponist Victor Nicoara zu Gast im Kloster Langwaden. Der junge Musiker schloss sein Studium am Royal College of Music in London mit einem Master in Klavier und Komposition ab. Als leidenschaftlicher Verfechter weniger bekannter Werke festigte Nicoara seinen Ruf als hochkarätiger und überzeugender Busoni-Interpret. Nicoaras Solokonzerte führten ihn durch ganz Europa und den Nahen Osten. Er arbeitet mit verschiedenen Musikern und Orchestern zusammen. 2021 wurde sein erstes Soloalbum veröffentlicht. Zudem komponierte Nicoara mehrere Soundtracks für Filme und Audiobücher. Gespielt werden Werke von Busoni, Bach, Liszt und Mozart.

Es lohnt also wieder ein Besuch im Kloster Langwaden. Vor oder nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, die Gastronomie des Hauses zu besuchen. Das Konzert beginnt um 16.30 Uhr, Aufführungsort ist der „Stefansaal“ des Klosters. Einzelkarten gibt es in



Foto: Bernd Schönberger

der Villa Erckens oder unter www.stadt-grevenbroich.reservix.de zum Preis von 14 Euro. Weitere Informationen unter 02181/608-657.

Frühjahrsputz im März

Am 15. und 16.03.2024 steht wieder der jährliche Frühjahrsputz der Stadt Grevenbroich an. Die mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestatteten freiwilligen Helferinnen und Helfer ziehen aus, um gemeinsam am Straßenrand, auf Radwegen, in Wäldern und in Grünanlagen für Ordnung zu sorgen. Der Frühjahrsputz ist für die Befreiung des Stadtgebietes von Abfall und Unrat inzwischen unverzichtbar. Vor allem für Kinder und Jugendliche aus Kindertagesstätten und Schulen hat der Frühjahrsputz auch einen pädagogischen Effekt, da so schon früh ein Bewusstsein für die Belange der Umwelt geweckt werden.

Die eifrigen Helferinnen und Helfer können selbst entscheiden, wo sie sammeln möchten, ob in Waldgebieten oder direkt am Straßenrand.

Interessierte können sich bei Herrn Ralf Dietrich, Leiter des Umweltzentrums „Schneckenhaus“, telefonisch unter 02181 9199 oder per E-Mail an ralf.dietrich@stadtbetriebe-grevenbroich.de anmelden. Dabei sind die gewünschten Uhrzeiten und der Sammelort anzugeben. Die angemeldeten Teilnehmenden erhalten im Vorfeld Müllsäcke und Handschuhe.

Sie finden uns auch im Internet unter:

www.wir-hier-in-gv.de

Klicken Sie sich rein!



FRÜHLING 2024 NATÜRLICH GENIESSEN!

Hörgeräte mit einzigartiger PureSound-Technologie

Erleben Sie natürliches Hören und klares Sprachverstehen wie nie zuvor.



WIDEX

Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

**STAMM
AKUSTIK**

EFFERTZ GmbH

HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über 50 Jahre

- Sectionaltore • Schwingtore • Torantriebe
- Haustüren • Nebeneingangstüren
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 02181/41131 • www.effertz-gmbh.de



Ihr Automobilpartner in Grevenbroich.



- Große Neu- und Gebrauchtwagen-Auswahl.
- Insgesamt mehr als 3.500 Fahrzeuge sofort verfügbar.
- Top Angebote für Gewerbetreibende, Freiberufler und Flottenkunden.
- Attraktive Finanzierungs- und Leasing-Angebote.
- Kompetente Beratung durch zertifizierte Fachberater.
- Großer Fahrzeugpool für Probefahrten.
- Starker Service für Volkswagen, Audi, SEAT und CUPRA.

Kein Kauf ohne unser Angebot!

GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Lilienthalstr. 6 · 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 2337-0 · gottfried-schultz.de



JETZT NEU BEI UNS:



SEAT
Service



CUPRA
SERVICE



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.

sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

andre.weuthen@sparkasse-neuss.de

marlon.dreessen@sparkasse-neuss.de

ralf.siegers@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neuss